



Tiroler Dorf Zeitung

Spedizione in a.p. 70% - Filiale di Bolzano

DORF TIROL — DEZEMBER 2009

Erscheint Vierteljährig



Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

Liebe Leser und Leserinnen der Tiroler Dorf Zeitung

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu und mit Genugtuung können wir behaupten, dass es trotz aller Unkenrufe und Schwarzseherei, insgesamt wieder ein gutes Jahr für unser Dorf war. Vor allem der Tourismus hat eine erfolgreiche Sommersaison hinter sich. So konnte auch in diesem Jahr die Anzahl der Nächtigungen gesteigert werden. War man zu Saisonbeginn noch vorsichtig optimistisch, indem man zumindest keinen Rückgang der Nächtigungszahlen vorsah, so kann man nun mit einem Zuwachs von über 3% doch von einem guten Jahr sprechen. Aber auch andere Berufssparten wie Handwerk, Handel, Dienstleistung und Landwirtschaft haben, zumindest in unserem Tätigkeitsgebiet, die internationale Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen unbeschadet überstanden. Welche Lehre kann daraus gezogen werden? Ich glaube, dass moderne Trends wie Globalisierung, grenzüberschreitende Allianzen, Filialnetze weltweit usw. gerade in letzter Zeit bewiesen haben, dass diese zwar kurzfristig vielversprechend sind, dass sie aber auch mit viel unbekanntem Risiken verbunden sind. Eine überschaubare Betriebsgröße, ein bekanntes Betätigungsfeld, gute Branchenkenntnisse, direkter Kontakt mit Kunden u.a., sind die Stärken unserer Betriebe. Vorausgesetzt,

dass die Firmeninhaber der verschiedenen Branchen weiterhin an einer ausgewogenen Betriebsführung festhalten, verbunden mit einem gesunden Optimismus, bin ich überzeugt, dass wir beruhigt in die Zukunft blicken können. Besonders freut es mich, dass wir nach einem Jahr Auszeit nun wieder auf diesem Weg die Kommunikation mit und unter der Dorfbevölkerung neu aufleben lassen. Verschiedene Aussprachen, aber auch die Feststellung, dass die Dorfzeitung doch sehr beliebt war, hat uns bewogen, diesen Dienst wieder aufzunehmen. Sie erscheint jetzt wieder periodisch, allerdings nur vier Mal im Jahr, ist also nicht mehr „aktuell“ sondern mehr ein Zeit-Zeugnis, welches die Geschehnisse im Dorf Tirol dokumentiert und veröffentlicht, und sowohl einen kulturellen als auch informativen Beitrag leistet. Der neue Name und das neue Erscheinungsbild entsprechen diesem Auftrag besser und ich bin überzeugt, dass Sie die TIROLER DORF ZEITUNG ebenso schätzen werden wie einst DORF TIROL AKTUELL. Die neue e-mail Adresse für Beiträge, Berichte Werbeanzeigen lautet: tirolerdorfzeitung@raiffeisen.it Einen guten Ausklang und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen

Rudi Schweigkofler

Raiffeisenkasse Tirol

Jahresrückblick 2009

– Am 16. Jänner sprach Frau Dr. Marion Di Gallo Oberholzer, eine auf Erbrecht spezialisierte Juristin, zum Thema Erben und Vererben.

– Die Wanderwoche auf Mallorca



◀ Der **Kunstwettbewerb für Kinder und Jugendliche** wurde im Rahmen des Gedenkjahres in Zusammenarbeit mit der Dorf Tiroler Schützenkompanie veranstaltet. 65 Teilnehmer dichteten, malten und bastelten zum Thema Heimat. Die Arbeiten wurden anlässlich des großen

Schützenfestes am Segenbühel ausgestellt und prämiert und der traditionelle Ausflug im Sommer ging diesmal zum Taser. Es gab Spiel und Spaß und großes Zittern im Hochseilgarten.



▲ **Ausstellung** „Südtiroler Landschaften“ von **Thomas Winkler** in unserer Galerie



▲ Die **Vollversammlung der Raiffeisenkasse Tirol** fand am 24. April statt.



▲ Der **Mitgliederausflug** nach Chioggia



▲ **215 Schüler** holten sich am 1. Schultag das traditionelle **SCHUALSACKL** ab

► 90 Ringmappen, 480 Schnellhefter, 255 Schreibblöcke, 880 Einlegehüllen, 125 Notizblöcke, 140 Kugelschreiber und 8 Bücher überreichten wir zu Beginn des Schuljahres an Schule und Kindergarten



▲ Ausstellung **BAN INS DO**, **Viktl Marini**, **Rosa Clementi**, **Judith Klotzner**



▲ Die **Wanderwoche** „Sizilien und die Eolischen Inseln“



▲ Vortrag von Dr. Ing. Gasser zum Thema „**Erweiterte Kubatur bei Gebäudesanierung**“ im Sitzungssaal der Raiffeisenkasse

► **Ausstellung Claudia Sacchi** im Foyer des Vereinshauses
► Der spannende **Sparwochen-Wettkampf** im Schalterraum



◀ **15 neue Mitglieder** folgten der Einladung zum Informations- und Einführungsabend im Sitzungssaal der Raiffeisenkasse

► Die „pure“ Verführung: die absolut einzigartig-köstliche Strudelverkostung der Tiroler Bäuerinnen im Schalterraum

► Der schönste Adventnachmittag des Jahres. Die Sumsi-Juniorkinder backen und basteln

► Aus „Dorf Tirol Aktuell“ wird die „Tiroler Dorf Zeitung“

Kunstwettbewerb 2010



eferent der Gemeinde Tirol, Dr. Andreas Ladurner, die musikalische Leiterin Pamer Ida Ladurner und der Obmann der Musikurse Albert Seppi werden uns mit ihrem Fachwissen unterstützen.

Montag, 29. März, 9.00 Uhr, Raiffeisenkasse: **SCHREIBEN**

Dienstag, 30. März, 9.00 Uhr, Raiffeisenkasse: **MALEN**

Donnerstag, 1. April, 9.00 Uhr, Raiffeisenkasse: **BASTELN**

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren. Anmeldung entweder am Freitag, 19. März 2010 beim Eröffnungsabend oder bis 25. März in der Raiffeisenkasse.

Musik, Musik, Musik... die Dorf Tirol Musikkurse sind 20 Jahre alt geworden. Deshalb wird sich 2010 beim Schreiben, Malen und Basteln alles um Musik drehen.
Am Freitag, 19. März 2010, 17.00 Uhr treffen wir uns vor der Raiffeisenkasse und dann werden wir euch sagen und zeigen was Musik eigentlich ist und was wir wieder Schönes machen werden beim Kunstwettbewerb. Der Kultur-



Impressum: Eigentümer und Herausgeber Raiffeisenkasse Tirol Gen. - Eingetragen im Landesgericht Bozen NR. 13/1987 · Erscheint vierteljährig - Pressegesetzlich verantwortlich: Martin Pfeifhofer, für den Inhalt Rag. Rudi Schweigkofler. Gestaltung und Druck: MEDUS-Meran.

Druckreif übermittelte Daten (E-Mail, ISDN, CD, Disketten) können seitens der Druckerei nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei im grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher wie grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. Eintragung: Landesgericht Bozen, Nr. 21/88 - 2. August 1988.

Raiffeisenkasse Tirol

Rückkauf der Studienjahre

Auf Einladung der Raiffeisenkassen im Bezirk Burggrafenamt referierte der bekannte Rentenexperte Helmuth Renzler am 19. November im Raiffeisen-saal des KIMM zum Thema des Rückkaufs der Versicherungszeiten während der Studienjahre.

Mehr als 250 Interessierte sind der Einladung in den neu gestalteten Saal nach Untermais gefolgt und konnten sich umfassend über die Vorgehensweise des Ansuchens, die entsprechenden Kosten und den daraus zu gewinnenden Nutzen im Rentenalter informieren. Als unbestrittene Koryphäe

auf dem Gebiet der Rentenberechnung konnte Helmuth Renzler auch in der anschließenden Fragerunde alle noch so komplexen individuellen Fragen der interessierten Akademiker beantworten.

All jene, welche nicht die Gelegenheit hatten, sich vor Ort über diese Möglichkeit der Rentengestaltung zu informieren, können sich die Unterlagen des Experten in ihrer Raiffeisenkasse im Burggrafenamt holen. Für konkrete Berechnungen des eigenen Rückkaufs kann man sich sowohl an das INPS direkt oder aber an die Patronate des KVW wenden.

Reden wir über Ihre Vorsorge und Absicherung

Heute schon an morgen denken!

Sich frei entfalten und dabei rundum abgesichert sein. Verantwortung für sich und die Familie übernehmen, Risiken abdecken und auch einen Blick in die Zukunft wagen. Das sind wesentliche Faktoren im Leben, besonders dann, wenn man richtig durchstarten möchte!

*Haben Sie gut vorgesorgt?
– bei Unfall und Krankheit?
– im Alter?
– im Alltag?*
Informieren Sie sich jetzt bei den Beratern der Raiffeisenkasse Tirol über die individuellen Möglichkeiten der Vorsorge und Absicherung!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Trans Tirol - Reisen mit Raiffeisen

Programm Vorschau 2010



PARMA

27. – 28. Februar 2010
Teufelsgeiger Paganini, Parmaschinken, achteckige Taufkirche, Parmigiano Reggiano, Giuseppe Verdi Palazzo Ducale, Säulenloggia, Malerei des Coreggio und Parmeggiani, Domanlage... Parma ist Musik, ist Malerei, Kunst, Kultur und Gastronomie in Superlative. Schärfen Sie Ihre Sinne um alle Leckerbissen dieser Stadt aufnehmen zu können.

LANZAROTE

14. – 21. März 2010
Erleben Sie auf Lanzarote das einmailige Spektrum irdischer Urkraft. Blaugraue und rotbraune Lavahügel mit grünen Feldflecken gesprenkelt, die schimmernde See und der tiefblaue Himmel tauchen die Insel in ein beinahe unglaubliches Licht. Der Blick von den Feuerbergen eröffnet das ganze Spektrum des grandio-

sen Farbenspiels. Sie wohnen im beliebten 4-Sterne Hotel Lanzarote Princess. Die Reise ist mit und ohne Wanderprogramm buchbar.

BALTIKUM – DREI LÄNDER, DREI KULTUREN

08. – 15. Mai 2010
Estland, Litauen und Lettland, alle Höhepunkte in 8 Tagen. Sie sehen die Städte Tallinn, Riga und Vilnius, machen einen Ausflug in die Kurische Nehrung, spazieren auf den höchsten Dünen Europas, besichtigen das Bernsteinmuseum in Palanga und die Hafenstadt Klaipeda. Und Sie erleben, laut Thomas Mann, die „unbeschreibliche Eigenart und Schönheit der Landschaft“.

HOCHALPINE ÜBERSCHREITUNG

17. – 18. Juli 2010
Programm in Ausarbeitung

FRANZISKUSWEG

11. – 18. September 2010

7 Tage-Busreise mit Wanderungen auf den Spuren des Franz von Assisi, eine echte Alternative zu dem momentan sehr angesagten Jakobsweg. 500 km quer durch Italien von Florenz bis Rom. Das schönste, abwechslungsreichste Teilstück haben wir für unsere Reise ausgewählt. Sie wandern mit leichtem Gepäck von einem Ort zum anderen und sollten Sie an einem Tag keine Lust zum wandern haben, fahren Sie einfach mit dem Bus.

SÜDMÄHREN

21. – 24. Oktober 2010
Südmähren und seine Metropole Brunn erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Es ist ein gastliches Land mit viel Sonne, Wein, Geschichte und Kunst. Unschätzbare Kulturdenkmäler, eine Vielzahl herrlicher Schlösser und Burgen und das facettenreiche Brauchtum machen Mähren zur

anziehendsten Region der Tschechischen Republik. Die sprichwörtliche Gastfreundschaft der geselligen Mährer, die äußerst schmackhafte Küche und der würzige Wein werden Sie begeistern.

MENORCA

November 2010

Unsere Spätherbst-Wanderwoche auf der „Insel des leisen Zaubers“. Menorca übt sich, ganz im Gegensatz zu den anderen Baleareninseln, ausdrucksstark in bescheidener Zurückhaltung. Beinahe die halbe Insel steht unter Landschafts- und Naturschutz. Auf allen Wanderungen erhält man Eindrücke von unverfälschter Natur mit einsamen Buchten, menschenleeren Stränden, grünen Schluchten und von Steineichen überzogenen Hügellandschaften. Und man genießt... den leisen Zauber.

Wählen Sie aus den umfangreichen Reiseangeboten namhaften Veranstalter. Finden Sie Ihren, individuellen Traumurlaub. Nutzen Sie die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter...

Die Möglichkeit der Terminvereinbarung für eine störungsfreie Beratung am Nachmittag hat sehr große Zustimmung gefunden und wir werden unsere Öffnungszeiten wie gehabt beibehalten: Montag bis Freitag 09.00 – 13.00 Uhr 14.30 – 17.00 Uhr Terminvereinbarung: Telefon, E-Mail oder Fax. Trans Tirol, Rennweg 124, Tel. 0473/2701150

Altenheim Tirol

„Gut Holz“

Seit einigen Jahren arbeiten die beiden Altenheime Tirol und Schenna auf verschiedenen Ebenen zusammen, unter anderem fördert man die Kontakte zwischen den Heimbewohnern. Die Leitungsteams haben deshalb heuer wieder ein Vergleichs-kegeln zwischen den Bewohnern der beiden Heime organisiert. Man traf sich bei herrlichem September-

wetter im Gasthof „Hasenegg“ in Schenna und machte es sich sogleich auf der wunderschönen Panoramaterrasse neben der Kegelbahn gemütlich. Es wurden die beiden Mannschaften zusammengestellt, die Kegel in Position gebracht und dann gings los: 3-mal in die Vollen. Nicht leicht war es für so manchen „alten“ Keger in die gewohnte Haltung zu gelangen. Doch war es dann so weit, rollte die Kugel und es flogen die Kegel. Nach fairem Kampf stand es dann fest: Die Gäste aus Tirol hatten die Nase vorn und durften den 1. Preis mit nach Hause nehmen. Noch spannender war das Ringen um den Tagessieg, denn Seppele aus Schenna und Toni aus Tirol hatten gleich viel Punkte und erst das Stechen brachte dem Tiroler den Siegeskranz.



Frisch gepresster Traubensaft „af Doss“

An diesem wunderschönen Herbstnachmittag spazierten einige unserer Heimbewohner hinüber

nach „Doss“ zum Weinacker der Familie Brunner. Sie genossen den Ausflug ins Dorf, das Leben auf



der Straße, den herrlichen Blick hinunter ins Etschtal und das sich allmählich färbende Laub. Unter einem „Pataun“ machten es sich die Heimbewohner dann gemütlich und sie ließen sich gerne von unserer Mitarbeiterin Waltraud und ihrer Tochter verwöhnen. Frisch gepresster, traum-

hafter Traubensaft wurde serviert. Bei jedem Schluck spürte man das saftige Fruchtfleisch der Trauben, ihre Süße, das Aroma - ein Genuss für alle! Wir danken ganz herzlich für diesen wunderbaren Nachmittag, für diese Einladung, der wir seit Jahren gerne Folge leisten.

Ein herzliches Vergelt's Gott



Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeite-

rinnen für ihre wertvolle Hilfe bei der Betreuung und Begleitung unserer Heimbewohner, für Besuche und Gespräche, den Kindergarten- und Schülergruppen, den Sängern und Musikanten, die mit uns gespielt, uns mit Musik und Gesang unterhalten haben. Sie alle haben Freude und Leben in unser Haus gebracht.

Wir wünschen gesegnete Weihnachten und ein glückliches Jahr 2010!
Das Altenheim Tirol

Liebe Dorf Tiroler Bürgerinnen und Bürger!

Die Musikkapelle Dorf Tirol erlaubt sich Ihnen auf diesem Wege anzukündigen, dass sie sich zum traditionellen

Neujahranspielen

an folgenden Tagen einfindet:

Samstag, 26.12.2009

Nachmittag: Muthöfe, Haslachstr., Seminarstr.

Sonntag, 27.12.2009

Vormittag: St. Peter, Aichweg, Unterdorf
Nachmittag: Segelbühel, Dorf

Samstag, 02.01.2010

Nachmittag: Zenoberg, Handwerkerzone

Mitteilungen des VKE

Mit dem VKE durchs Kalenderjahr



Die VKE- Sektion Tirol kann in diesem Jahr wieder auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Am „Unsinnigen Donnerstag“ organisierte man in Zusammenarbeit mit zahlreichen Tiroler Vereinen den Faschingsumzug und den anschließenden Kinderfasching im Vereinshaus. Auch beim Kinderfest im Mai halfen VKE-Mitglieder fleißig mit, und der VKE-Spielebus zog an diesem Tag die Kinder regelrecht an. In den Sommermonaten Juli und August gab es für 48 Kinder 6 Wochen lang ein buntes Unterhaltungsprogramm im Rahmen der VKE-Kinderferien. Heuer arbeiteten die Betreuerinnen viel mit Naturmaterialien, sorgten für Bewegung in der

Halle und im Freien und ließen den Kindern auch Zeit für das „freie Spiel“. Ausflüge zu verschiedenen Spielplätzen, zur Vogelschau, zur Freiwilligen Feuerwehr und ins Schwimmbad sorgten für Spaß und Abwechslung. Highlights im Rahmen der Kinderferien waren die Jahresausflug der Ortsgruppe nach Ridnaun. Buntes Markttreiben herrschte im Oktober beim Kinderflohmarkt auf der Festwiese. Heuer war der Andrang deutlich größer und die Kinder hatten alle Hände voll zu tun. Sie nutzten die Gelegenheit zum Tauschen und Verkaufen von Spielsachen, Sportartikeln, Büchern und konnten so ihr Taschengeld aufbes-



ern. An diesem Nachmittag kam die neue Popcornmaschine zum Einsatz und fand sofort viel Anklang bei Klein und Groß. Seit dem Spätherbst besuchen Kinder und Jugendliche einen von der VKE-Ortsgruppe organisierten Breakdance- bzw. Selbstverteidigungskurs. Auch im neuen Jahr will sich die VKE-Gruppe ins Dorfleben einbringen, sich auf

Gemeindeebene um Einrichtungen für Kinder (Kleinkindbetreuung, Spielgeräte) und Jugendliche (Skaterplatz) einsetzen und Eltern durch Angebote wie die Kinderferien etwas entlasten. Wer mitmachen will, ist in der VKE-Ortsgruppe herzlich willkommen. Erster wichtiger Termin: der Faschingsumzug am „Unsinnigen Donnerstag“ 2010!

Gemeinsam sind wir stark - Danke!

Ende November haben wieder viele fleißige Frauen einen Adventsmarkt in der Bibliothek organisiert. Advents- und Türkränze waren in kürzester Zeit ausverkauft. Auch die selbstgebackenen Kekse, Weihnachtskarten, Socken und Kerzen fanden guten Anklang. Die Treffer des Glückstopfes erfreuten Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Zahlreiche Besucher saßen bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen. Mit dem Erlös von insgesamt 6.200 Euro wird wieder die Missionsschwester Ermelinde Willeit in Kamerun (Afrika) unterstützt, die den Betrag mehr als gut für das neue Kinderkrankenhaus gebrauchen kann. Sr. Ermelinde Willeit arbeitet seit über 30 Jahren in Shisong. Sie ist Verwalterin der 36 Stationen, welche die Südtiroler Tertiarschwester in Kamerun eröffnet haben. Sie führen Krankenhäuser, Waisen- und Behindertenheime, Krankenpflege- und Haushaltungsschulen und fast jede Station führt eine eigene Landwirtschaft. Wir



bedanken uns ganz herzlich bei allen Besuchern, bei allen Helfern und Helferinnen, bei all jenen, die uns für den Glückstopf tatkräftig unter die Arme gegriffen haben und bei allen, die die Missionsarbeit mit einer Spende unterstützten. Herzlichen Dank auch für die Übernahme der Patenschaften, durch welche Kindern der Schulbesuch ermöglicht und den Familien sehr geholfen wird.

Jahresrückblick der KVW-Ortsgruppe Tirol

Im nun zu Ende gehenden Jahr 2009 war die Ortsgruppe des KVW wieder sehr aktiv und kann auf ein reiches Tätigkeitsprogramm zurückblicken. Einige Höhepunkte sollen hier hervorgehoben werden:

Jahresvollversammlung



Am Samstag, den 14. März 2009, fand im Altenheim die diesjährige Vollversammlung der KVW-Ortsgruppe Tirol statt. Nachdem die Vorsitzende Hilde Schnitzer die Anwesenden begrüßt hatte, gab sie einen kurzen Überblick über die Mitgliedersituation und die Tätigkeit im vergangenen Jahr. Daran anschließend berichtete Andreas Ladurner über die Arbeit im Gemeindeausschuss und speziell über die Situation des Altenheimes. Dort stehen zur Betreuung von Pflegebedürftigen 30 Heimplätze sowie ein Platz für Kurzzeitpflege zur Verfügung. Als ein besonderes Anliegen nannte er die Freizeitgestaltung für die Heimbewohner und den Kontakt zu den Vereinen und der Dorfbevölkerung. Nach dem Bericht und Entlastung des Kassiers, stand eine leider notwendig gewordene Formsache auf der

Wir sind 80 und feiern

Auch heuer organisierte die KVW-Ortsgruppe wieder eine kleine Feier für die

Tagesordnung. Anstelle der im vergangenen Jahr verstorbenen Ortsobfrau Maria Luise Fleischmann waren ihre Stellvertreterin Hilde Schnitzer zur neuen Ortsobfrau und Andreas Ladurner zu ihrem Stellvertreter bestimmt worden. Die Vollversammlung bestätigte diesen Beschluss des Ausschusses. Als Referent war heuer der Bezirksvorsitzende Herbert Schatzer eingeladen. Er schilderte die Arbeit des Bezirksbüros in Meran, zu dessen wichtigsten Aufgaben er den ständigen Kontakt mit den Ortsgruppen zählt. Gegen Ende seines Referats ging Herr Schatzer näher auf das Jahresthema des KVW „Zeitwohlstand – Sonntag muss Sonntag bleiben“ ein. Er betonte, dass der Sonntag als Tag des Innehaltens und Abschaltens, sowie als Familientag, für uns alle ein zentrales Anliegen sein sollte.

80-jährigen von Dorf Tirol und dieses Jahr nahmen daran auch vier 90-Jährige teil.

Man traf sich in der Pfarrkirche, wo Pfarrer Edmund Ungerer eine kurze beschauliche Andacht hielt. Er richtete persönliche Worte an die Anwesenden, erbat für sie Gottes Segen und überreichte ein Erinnerungsbild. Rosl Wegleiter hatte wieder für alle Kerzen vorbereitet, die gesegnet und dann an die Geburtstagskinder verteilt wurden. Für die Verstorbenen des Jahrganges 1929 entzündete man die Geburtstagskerzen anschließend auf den Gräbern. Dann ging es hinauf zum Restaurant Seilbahn. Dort waren die Tische bereits festlich geschmückt und Hermann und Martha Covi begrüßten die Gäste mit ei-



Frühlingsfahrt nach Maria Saal

Als Ausflugsziel für die Senioren und Seniorinnen hat die KVW-Ortsgruppe heuer die bekannte Wallfahrtskirche auf dem wunderschönen Ritten ausgewählt. Bei herrlichem Sonnenschein bestieg man am Nachmittag des Fronleichnamstages die Busse, suchte sich einen Sitznachbarn zum „Ratschn“ und freute sich auf die Panoramafahrt durchs Etschtal und hinauf

ner schwungvollen Polka. Bei einer kleinen Jause, später bei Kaffee und Kuchen unterhielt man sich prächtig und genoss den Nachmittag. Gemeindefereferent Andreas Ladurner überbrachte die Grüße der Gemeinde und wünschte allen für die nächsten Jahre viel Kraft und Gesundheit. Obfrau Hilde Schnitzer richtete ebenso einige Worte an die Jubilare und dankte allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen hatten: der Familie Scheibenstock, die in ihren Räumen die Marende spendierte, der Familie Dobitsch vom Hotel Castel für die Kuchen und den Musikanten für die stimmungsvolle Musik.



Hilfspriester in Lengmoos tätig und später Pfarrer von Dorf Tirol-Meran war. Pfarrer Edmund Ungerer war zur Freude aller auch heuer wieder mit dabei und hielt nun eine feierliche Andacht in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche. Nach dem Gebet ging es hinauf zum Ansitz Kematen, wo sich die Senioren und Seniorinnen an einem reich gedeckten Tisch bei einer Marende stärken konnten. Hermann und Martha Covi hatten Ziehharmonika und Gitarre ausgepackt und unterhielten mit Musik und Gesang die Ausflugsgruppe. Ortsausschussmitglied und Gemeindefereferent

Andreas Ladurner überbrachte die Grüße der Gemeinde und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses wunderbaren Tages beigetragen hatten: Dem Busunternehmen Zenoburg für die unentgeltliche Bereitstellung eines Busses, der Raiffeisenkasse Tirol für die Marende, den Musikanten und den Mitgliedern des Ortsausschusses. Einige genossen anschließend noch den herrlichen Blick auf die gegenüberliegenden Dolomiten und fühlten sich wie in der „Sommerfrisch“. Dann war es wieder so weit, es hieß: „Einsteigen, es ist schon spät, wir müssen zurück nach Tirol!“

Besuch der Ausstellung im Schloss Tirol

Der Direktor des Landesmuseums Schloss Tirol Dr. Siegfried de Rachewiltz hat die Senioren des Dorfes eingeladen, die Sonderausstellung „Für Freiheit, Wahrheit und Recht“ zu besuchen. Eine Einladung, die schon zur Tradition geworden ist, aber immer wieder mit

Herzlichkeit und Wohlwollen ausgesprochen wird. Am 28. Oktober spazierte eine Wandergruppe der Senioren nach dem Mittagessen den Promenadenweg vom Dorf zum Schloss. Links und rechts leuchteten die Weinberge und Obstwiesen in herrlichen Farben von rot

bis goldgelb. Einigen war der Anstieg des steilen Wegstückes von der Kestenbrücke bis zum Schloss doch zu anstrengend. Dafür hat unser Bürgermeister Ignaz Ladurner einen Shuttledienst organisiert, welchen unser Dorfpolizist Albert gerne und mit Freundlichkeit ausgeführt hat. Im Schloss hat uns dann Frau Dr. Ganner begrüßt und mit großen Fachwissen wie mit für allen klar verständlichen Worten

das Leben und die große Bedeutung der Wissenschaftler und Schriftsteller Josef Ennemoser und Jakob Philipp Fallmerayer anhand der verschiedenen Ausstellungsobjekte dargelegt und erklärt. Beide Persönlichkeiten stammten aus kleinbäuerlichen Verhältnissen und kämpften als Jugendliche 1809 und den nachfolgenden Jahren gegen Napoleon. Ennemoser war sogar Schreiber und Adjutant von

KVW-Programm Jänner bis März 2010

ab 12. Jänner:

jeweils dienstags:
Seminar „**Mentale Fitness durch Gedächtnistraining**“ mit Frau Dr. Katharina Laimer, von 9.00 bis 10.30 Uhr im Mehrzwecksaal des Altenheimes

Donnerstag, 28. Jänner:

Senioren-Preiswatten, ab 14.00 Uhr im Altenheim

Samstag, 6. Februar:

Faschingsfeier der Senioren, ab 14.00 Uhr im Vereinshaus

Donnerstag, 25. Februar:

Vortrag „**Hüft- und Knieschmerzen? Über Arthrose und andere degenerative Erkrankungen**“ von Frau Dr. Waltraud Tscholl-Rohrer. Beginn um 19.00 Uhr im Mehrzwecksaal des Altenheimes

Samstag, 6. März:

Jahresvollversammlung der KVW-Ortsgruppe Tirol

Der KVW wünscht allen Mitgliedern und den Senioren ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2010!

Andreas Hofer. Beide wurden als Professoren an deutsche Universitäten berufen, Ennemoser für das Fachgebiet Medizin und Naturwissenschaften, Fallmerayer für Orientalistik als ein großer Kenner des Vorderen Orients. Beide vertraten gesellschaftliche Freiheitsideale, welche der damaligen Zeit voraus waren und dem herrschenden politischen und kirchlichen System nicht ganz genehm waren. Beide wurden 1848/49 als Abgeordnete ins Frank-

furter Parlament gewählt. Nach der Führung wurde die Gruppe in der Schlossbar großzügig bewirtet. Dabei konnte der 93. Geburtstag des erstaunlich rüstigen Furgger Adolf gebührend gefeiert werden. Mit den Senioren bedankt sich die Ortsgruppe Tirol des KVW beim Direktor Dr. Siegfried de Rachewiltz, bei Frau Dr. Ganner und dem Personal des Schlosses für die Einladung, die kulturelle Bereicherung und die Bewirtung von ganzem Herzen.

Kirchenchor Dorf Tirol

Cäcilienfeier



Am Christkönigsonntag, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres, wird zugleich der Patronin der Kirchenmusik, der heiligen Cäcilia gedacht. Diesen besonderen Tag nahm der Kirchenchor zum Anlass, um eine kleine Feier abzuhalten. Nach der feierlichen Mitgestaltung der Sonntagsmesse, bei der sich unser Pfarrer Edmund Ungerer im Namen der gesamten Pfarrgemeinde bei allen Chormitgliedern und im Besonderen bei dem Obmann, Herrn Albert Seppi und dem Organisten und Chorleiter, Herrn Stefan Gstrein, bedankte, wanderte der Chor nach Sankt Peter, um bei einem gemeinsamen Mittagessen gemütlich zusammensitzen. Auch Herr Pfarrer Edmund Ungerer, unser Bürgermeister Ignaz Ladurner sowie der Obmann des Sängerbundes, Herr Pircher Josef, gesellten sich zu der Runde. Herr Pircher unterstrich wie wichtig der Dienst eines Kirchenchores für die Pfarrgemeinde und für eine lebendige Liturgie ist. „Singen und musizieren bringt Menschen zusammen,

tut gut und hält jung“. Im Rahmen der Feier wurden mehrere Chormitglieder für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Frau Julia Kuen und Herr Alois Reiterer wurden für je 10 Jahre Chormitgliedschaft ausgezeichnet. Der „Schletterer“ Karl, der sich nach einem Konzert im Mai 2009 vom Kirchenchor verabschiedet hat, kann auf über 60 Jahre Kirchenchormitgliedschaft zurückblicken. Für seine Zuverlässigkeit und Freude am Singen bedankte sich Herr Albert Seppi im Namen der Chormitglieder und überreichte ihm ein Geschenk in Form einer geschnitzten Figur seines Namenspatrons. Es ist sehr schade, aber auch verständlich, wenn ein älteres Mitglied den Chor verlässt. Wie Herr Pfarrer Edmund Ungerer in seiner Predigt im Sonntagsgottesdienst betont hat, wäre es allerdings sehr wichtig, wenn sich in Zukunft wieder neue Chormitglieder finden würden, denn ohne Sänger, kein Kirchenchor und keine Kirchenmusik. Jeder der gerne singt, ist bei uns gerne willkommen.

Aus der Bibliothek

Sommerleseaktion der Bibliothek



Die heurige Sommerleseaktion „Lesen hilft!“ stand ganz im Zeichen der Solidarität. Ca. 80 Grundschulkinder haben daran teilgenommen und zwischen Juni und September 1050 Bücher zum Thema „Fremde Länder und Kulturen“ ausgeliehen und somit Geld für Kinder und Familien in Not bei uns in Südtirol und in Burma gesammelt. Jeder Leser hat einen Helfer-Ausweis bekommen und durfte pro gelesenes Buch eine Kichererbse in die dafür vorgesehene Vase eingeben. Ende September wurden die Kichererbsen gezählt und mit Hilfe von Sponsoren wurden 0,40 Cent pro Buch gespendet. Es wurden insgesamt 450,00€ gespendet. Sponsoren der Aktion waren die KFB Tirol, die uns einen Teil des Erlöses des Kinderfestes

gespendet hat und der HGV Ortsausschuss. Wir bedanken uns herzlich für die finanzielle Unterstützung, auch im Namen der Hilfsorganisationen Caritas und Helfen ohne Grenzen. Bei der heurigen Abschlussfeier am 12. Oktober war Dr. Benno Röggla, Gründer und Leiter des Vereins „Helfen ohne Grenzen“ unser Gast. Er zeigte uns Bilder aus Burma und erklärte wie wichtig und wertvoll unsere Hilfe ist. Zum Schluss bekamen die Leser ein von den burmesischen Flüchtlingskindern selbst gebasteltes Freundschaftsband als Dankeschön. Im Rahmen dieser Aktion, an der sich alle Burggräfler Bibliotheken beteiligt haben, konnten ca. 8.000,00€ gesammelt werden. Diese Spende teilen sich Caritas und Helfen ohne Grenzen für Kinder in Not.

Öffnungszeiten Bibliothek Tirol

Montag: 17⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
 Dienstag: 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
 Mittwoch: 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
 Donnerstag: 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
 Freitag: 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 17⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
 Samstag: 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Die Bibliothek bleibt vom 21.12.2009 bis zum 6. Jänner 2010 wegen Ferien geschlossen!

Tag der Bibliotheken

Am 24. Oktober 2009 fand erstmals der „Tag der Bibliotheken“ auf Landesebene statt. Auch unsere Bibliothek beteiligte sich gerne daran und widmete diesen Tag den leseefrigen Kindern. Gleich am Anfang ging es mit einem Quiz los, bei dem die Kinder ihr Wissen über Bücher und Bibliotheksregeln unter Beweis stellen mussten. Später lasen Caro-

lina und Lena von der Mittelschule eine Zirkusgeschichte vor und Lehrer Hansjörg weckte die Neugier für ein brandneues Piratenbuch. In entspannter Atmosphäre malten die Kinder Mandalas und gestalteten Bilder zu den vorgelesenen Geschichten. Der Vormittag endete mit einer kleinen Prämierung der Gewinner des Bibliotheksquiz.



Neu! Liebe Kinder...

...ab Dezember wartet eine neue Sammlung von DVDs auf euch! Das Angebot ist zwar nicht sehr groß, wir

wollen es aber im neuen Jahr erweitern. Kommt vorbei und sucht euch was aus!



Vorschau Tätigkeiten 2010

- Buchvorstellung von Frau Lydia Sparber
- Autorenlesung mit Sabine Gruber im Mai
- Rendez-vous mit Ezra Pound im Frühling
- Sommerleseaktion
- Tag der Bibliotheken im Oktober
- Autorenlesung für Schulkinder im Herbst

Auch sonst hat die Ortsgruppe ihre Tätigkeit nach der Sommerpause weiter fleißig fortgesetzt: So wurde der traditionelle **Oktoberrosenkranz** in der Seminar- kirche gefeiert mit anschließender Einladung der Familie Schnitzer ins Gasthaus Haselried und im November begann wieder das **Gesundheitsturnen** für Frauen

in der Turnhalle. Ganz speziell einladen möchten wir zum Tanzkurs **„Tanz mit – bleib fit!“**. Er findet jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr im Mehrzweckraum des Altenheims statt und wird im Jänner fortgesetzt. Angeboten werden Gruppen- und Gesellschaftstänze nach Wunsch der Teilnehmer.



Herzlichen Dank!

für 30 Jahre treue Mitarbeit im Lederwarengeschäft Albert Seppi

Liebe Verena,
 vielen Dank für deine langjährige Treue und Verlässlichkeit gegenüber unserem Betrieb und für deine Freundlichkeit mit den Kunden unseres Geschäftes.

Familie Seppi



Bildungsausschuss informiert

Einblicke - Ausblicke in unser Dorf



Am letzten Samstag im November stellten Erna Pircher, Andreas Gamper, Dieter Theiner, Walter Winkler, Franz Lang, Andreas Vieider, Else Prünster, Christine Lang, Agnes Schnitzer, Petra Grünberger, Michael de Rachewiltz, Martin Gögele und Corinna Alber im über-vollen Pfarrsaal ihr Werk vor: „Einblicke – Ausblicke in unser Dorf“. „Ein beson-



deres Buch geschrieben von einer besonderen Gruppe, kein dicker Schmöker, kein fades Dorfbuch“, so Wally Kuen, die Vorsitzende des Bildungsausschusses, in ihrer Begrüßung. Auf eine ganz persönliche Weise hat sich die Autorengruppe mit dem beschäftigt, was aus ihrem Blickwinkel über Dorf Tirol erinnerungswürdig und schreibenswert schien. Der Bogen reicht von historischen Themen (Schulggeschichte, Schlacht am Küchelberg, die Mühlen im Dorf, Aus dem Widumstadt) über Interviews mit Zeitzeugen etwa zur Entwicklung des Tourismus bis hin zu ganz persönlichen Erinnerungen, zum Beispiel über die Marienkinder, das Zeltlager oder die Geschichten vom „Schoffer-Bua“, der den Leser durchs Liebeswerk mitnimmt. Der Blick richtet sich aber auch in die Zukunft, etwa wenn es um Verkehrsprojekte oder um Sozialpolitik in der Gemeinde geht. Garniert wurde das Ganze mit kunstvoll geschossenen Fotografien. Gemäß dem Motto des heurigen Gedenkjahres „Vergangenheit trifft Zukunft“, so im Vorwort des Buches,

könnte dieses Buch eine Brücke schlagen zwischen den Zeiten und dem Leser

über den Einblick in die Vergangenheit Ausblicke in die Zukunft ermöglichen.

Mitteilung

Dank der großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde Tirol kann der Bildungsausschuss Tirol jedem Haushalt unseres Dorfes

ein kostenloses Exemplar zur Verfügung stellen. Das Buch kann im Tourismusverein bei Frau Wally Kuen abgeholt werden.



Bildungsausschuss Dorf Tirol
Weiterbildung in Südtirol

Terminkalender der Veranstaltungen der Vereine von DORF TIROL

<http://www.dorftirol.com/bildungsausschuss/>

AVS-Dorf Tirol

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Der Jahresausflug sollte die Mitglieder des AVS Tirol in diesem Jahr in den Naturpark Fanes-Sennes-Prags führen. 38 Bergbegeisterte machten sich am 5. Juli 2009 um sechs Uhr früh mit einem Reisebus auf den Weg in das Gader-



tal nach Pederü (1548 m) in der Gemeinde St. Vigil in Enneberg. Der Weg in das Herz der Dolomiten führte unsere Gruppe über einen gemütlichen Wanderweg zur Kleinen Fanes Hütte. Nach einer kurzen Rast überquerten wir den höchsten Punkt der Wanderung, das Limojoch (2174 m). Anschließend ruhten wir uns

am Ufer des wunderschönen Limosees aus. Danach kehrten wir bei der gemütlichen Großen Fanes Alm ein und genossen das herrliche Panorama. Die besonders „Gehfesten“ unter uns bestiegen auch noch den

Col Bechei (2794m). Über den Dolomiten-Höhenweg endete nach sechs Stunden

Gehzeit unser Jahresausflug in Capanna Alpina (1720m) oberhalb von St. Kassian.

Von Trumsberg zur Vermoispitze



Am 4. Oktober 2009 trafen sich 11 Wanderfreunde und ein Hund, fuhren nach Trumsberg und machten sich gleich an den Aufstieg zur Vermoispitze. Der Weg führte durch Wald, über Wiesen, vorbei an einer alten zerfallenen Alm hinauf zur Schafhütte in der Großgruabn, wo wir bei herrlicher Aussicht und Hirschgebrüll im Hintergrund eine Pause

einlegten. Danach teilte sich die Gruppe: drei Personen und ein Hund bestiegen die Galsaunerspitze und gingen den Kamm entlang zur Vermoispitze, der Rest der Gruppe peilte diesen Gipfel direkt an. Nach ca. drei Stunden Gehzeit insgesamt erreichten wir den Gipfel auf 2923 m. Meereshöhe, wo wir ein herrliches Panorama genießen konnten.

„Ach du schöne Winterzeit,
alles glitzert weit und breit.
Die Schneeflocken wie Watte fallen,
bedecken die Erde mit ihren Eiskristallen.
Oh wie wärmt die flaumige Decke,
den Boden, die Erde und auch die Schnecke.
Da steht der Tannenbaum mitten im Schnee,
wartet gespannt, was wohl mit ihm wird geschehen.
Sie alle träumen einen wunderbaren Traum,
von der wärmenden Frühlingssonne und
dem blühenden Apfelbaum.“

Ach du schöne Weihnachtszeit,
Lichterglanz und Tannenduft weit und breit.
Welch heimliches Werken in den Stuben,
überall basteln Mädchen und Buben,
mit Schere, Papier und auch Leim,
ein besonderes Geschenk solle es ja sein.
Der Duft des feinen Essens,
vermischt sich mit dem von Äpfeln und Keksen.
Kinder, Kinder bald ist es soweit,
für das große Fest der Weihnachtszeit.“

T.L.

Ein Fest voll Freude, viele schöne Momente,
den Frieden für die Welt, Gesundheit für
uns alle, Zeit für gemütliche Stunden.

Dies alles und noch viel mehr wünsche ich
allen Bürgerinnen und Bürgern für die
kommenden Feiertage und für das neue Jahr 2010.

Euer Bürgermeister Naz Ladurner



Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr, verbunden mit
dem besten Dank für die gute Zusammenarbeit

Aus der Schule

Die ganze Klasse läuft



Am 7. Oktober hatten wir das Projekt „Die ganze Klasse läuft.“ Schon früh am Morgen trafen wir uns bei der Bushaltestelle und fuhren zum Combi Sportplatz. Frau Cäcilia Pircher begleitete uns dabei. Kaum waren wir beim Combi Sportplatz angekommen, ging es schon los. Die Disziplinen waren Vortex, Weitsprung und 50m Lauf. Wir durften alle Disziplinen versuchen. Am besten gefiel uns der Weitsprung. Als die drei Dis-

ziplinen vorüber waren, kam endlich die Klassenstaffel. Vier Mädchen und vier Jungen von unserer Klasse nahmen beim Staffellauf teil. Lea, Jasmin, Sandra und Ines liefen von den Mädchen und von den Jungen Simon, Andreas, Deepak und Max.

Nach einigen Minuten kam dann die Preisverleihung. Wir wurden als Klasse erste. Es war sehr toll!

von Lea Pircher und Jasmin Laduner

Unser Erste Hilfe Projekt



Am 30.10.09 hatte die 5. Klasse der Grundschule Tirol ein Erste Hilfe Projekt.

Wir lernten die stabile Seitenlage, die uns Lehrerin Karin an einem Mitschüler

zeigte. Sie hat uns allen gesagt, dass man natürlich bevor man den Notruf absetzt, den Atem überprüft, Schmerzreize setzt und prüft, ob die Person bei Bewusstsein ist. Wir haben einen Film gesehen, der von einem Mann auf einer Baustelle erzählt, der eine Herzattacke bekommt. Dieser Film war sehr lehrreich. Lehrerin Karin zeigte uns auch die Mund-zu-Mundbeatmung an zwei Puppen

namens Anne und Anne Junior. Dort durften wir unsere erste Beatmung versuchen. Anschließend durften wir uns gegenseitig einen Druckverband machen. Einige banden ihn zu fest, da wurde die Hand blau. Manche machten ihn zu leicht, da wackelte der Verband und sie mussten es noch einmal versuchen. Es war ein lehrreicher, toller und wundervoller Tag.

Elisa, 5 Klasse

Elisabeth-Suppenaktion

Im Rahmen ihres Jahres-schwerpunktes „Hinschauen statt wegschauen“ hat die Grund- und Mittelschule Tirol die Elisabeth-Suppenaktion durchgeführt. Die Spende wird einem wohltätigem Zweck in Südtirol zugeführt.

Ein besonderer Dank geht an Edeltraud, Gerlinde und Bärbel sowie den verschiedenen Sponsoren, die diese Aktion möglich gemacht haben.

Die Religionslehrerinnen Birgit und Karin

Auch die Kinder haben sich über diese Aktion gefreut und ihre Meinungen dazu aufgeschrieben:

Die Elisabeth-Suppenaktion ist eine ganz besondere Aktion im Jahr. Es gibt diese Aktion nur einmal im Jahr. Der Sinn dieser Aktion ist, dass die Leute Suppen zum Essen bekommen und die Leute geben eine freiwillige Spende. Die freiwillige Spende geht an Straßenkinder, die oft Probleme mit ihren Eltern haben und an Kinder, die nur auf der Straße leben.

Johannes Flarer, 4 B



Die Frauen haben mit den Klassen Suppen zubereitet. Es gab gute Suppen und Apfelsaft. Da gab es auch eine freiwillige Spende. Die Spende war für arme Kinder, die auf der Straße sind. Es gibt diese Aktion nur einmal im Jahr. Es waren viele Leute da, deshalb ist auch viel Geld zusammen gekommen. Es war auch sehr schön.

Fabian, 4 B

Bei der Elisabeth-Suppenaktion haben Leute für arme Kinder gespendet. Man durfte auch danach eine

Suppe und Apfelsaft nehmen. Danach haben alle Kinder gespielt. Es war toll.

Dominik Hafner

Bei der Suppenaktion gab es viele verschiedene gute Suppen. Die Frauen von der Suppenaktion haben eine Spende für die Kinder auf der Straße gesammelt. Viele Leute waren da, sie haben auch gespendet. Meine Freunde und ich waren auch da, ich habe zwei verschiedene Suppen gegessen und gespendet. Die Suppen waren gut.

Sophia Bauer, 4 B



Die Grundschüler, Eltern und Lehrpersonen der Grundschule bedanken sich recht herzlich für das Schulmaterial, das die Raiffeisenkasse Tirol ihnen geschenkt hat.

Wir wünschen dem Raiffeisen-Team und dem Verwaltungsrat ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ein Dank geht auch an alle jene Personen, die die Schule bei ihren Aktivitäten finanziell oder durch ihre Mithilfe unterstützen.



Aus dem Kindergarten

Die Eingewöhnungszeit



Immer mehr Kinder werden vor ihrem dritten Geburtstag im Kindergarten angemeldet, um in diesen Einrichtungen zusätzlich zur Familienzeit stundenweise, halbtags aber auch ganztags betreut zu werden und um altersgemäße Anregung zusammen mit anderen Kindern zu erfahren.

Im Jänner eines jeden Jahres werden die Einschreibungen im Kindergarten vorgenommen. Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5, Kinder, die innerhalb Februar des neuen Kindergartenjahres das dritte Lebensjahr vollenden.

– Bei der **Einschreibung** erfolgt die erste Kontaktaufnahme mit den Kindern und den Eltern.

– **Schnuppertage** ermöglichen den neuen Kindern und deren Eltern die pädagogischen Fachkräfte und die Räumlichkeiten näher kennenzulernen.

– Ein **Fragebogen**, gerichtet an die Eltern, ermöglicht

den pädagogischen Fachkräften mehr über das Kind zu erfahren und auf spezielle Situationen/Bedürfnisse bestmöglich reagieren zu können.

Während der Eingewöhnungszeit im Herbst begleiten wir die Kinder und Eltern sorgsam. Um dem einzelnen Kind mehr Aufmerksamkeit geben zu können, gestalten wir die **Aufnahme gestaffelt**, d. h. nach Absprache mit den Eltern kommen nicht alle Kinder gleich am ersten Tag in den Kindergarten. Den Anfang machen die Kinder, die bereits im Vorjahr bei uns waren. Dann kommen schrittweise ca. zwei Neueingeschriebene dazu.

Im Mittelpunkt der Eingewöhnungszeit steht der Beziehungsaufbau.

Drei Qualitätskriterien stehen dabei im Vordergrund:

– **elternbegleitet**
– **bezugspersonenorientiert und**
– **abschiedsbewusst**

Warum von einem Eltern-

teil oder einer anderen vertrauten Hauptbezugsperson begleitet (elternbegleitend)?

- In der Nähe eines Elternteils erlebt ein Kind weniger sozialen Stress, reagiert angstfreier und ist offen für Angebote jeglicher Art.
- Nur im Beisein von Mutter oder Vater ist das Kind bereit, Kontakt mit der Fachkraft aufzunehmen.
- Außerdem haben die Eltern nicht das Gefühl, ihr Kind abzugeben, sondern bei diesem wichtigen Übergang aktiv und sichernd beteiligt zu sein.



Warum startet ein Kind mit einer bestimmten Bezugsperson (bezugspersonenorientiert)?

- Kind und Eltern brauchen eine feste Ansprechpartnerin, die behutsam über Spielangebote Kontakt zu dem Kind aufnimmt, ohne es zu drängen, und so Schritt für Schritt das kindliche Vertrauen gewinnt.
- Die Eltern geben einer bestimmten Person den Vertrauensvorschuss, die dem Kind als Begleiter zur Seite steht.
- Die Beziehung zu dieser Fachkraft muss sich in kindlichen Gefühlskonflikten und Belastungen

immer wieder aufs Neue bewähren.

Warum kein Hinausschleichen, sondern ein klarer Abschied (abschiedsbewusst)?

- Nach einer gemeinsamen Startphase bedeutet der Abschied vor der ersten Trennung: sie traut es mir zu, gibt ihr Einverständnis, geht jetzt zwar, kommt aber wieder und dann gehen wir gemeinsam nach Hause.
- Nur eine klare Trennung mit beruhigendem Rückkehrversprechen signalisiert ein eindeutiges Wegsein und ein sicheres Wiederkommen.
- Wegschleichen kann bedrückend falsch verstanden werden. „Ich bin verloren gegangen, ich bin vergessen worden“ oder – bei entsprechenden Vorerfahrungen – „Ich habe etwas falsch gemacht, Mama ist mir böse und ist gegangen“.

Wenn alles gut geht, weiß das Kind:

- Meine Mama geht, kommt aber wieder und dann gehen wir nach Hause.
- Ich weiß, was ich jetzt tun muss, um nicht traurig zu werden.
- Meine Fragen werden von meiner Bezugsperson beantwortet, ich bekomme Hilfe und werde getröstet.
- Ich bin nicht hilflos, es geht mir gleich wieder gut.

Es gibt mehrere Anzeichen, an denen man erkennt, dass ein Kind in der außerfamiliären Betreuung gut und sicher angekommen ist und sich wohl fühlt
Es gehört z. B. dazu, dass

- sich das Kind von seiner Bezugsperson trösten und wickeln lässt,
 - erste Spielideen hat,
 - mit anderen Kindern kooperiert,
 - spontan seine Bezugsperson in Erwartung einer Antwort oder einer freundlichen Interaktion anspricht,
 - bei ihr Trost sucht,
 - sich häufig freut, oft lacht und selten weint,
 - weniger Aggressionen als zugewandtes Sozialverhalten zeigt
 - und auch schon akzeptiert, ein wenig zu warten, bis es an der Reihe ist.
- Diese Liste kann durch neue Verhaltensbeobachtungen noch ergänzt werden. Einen klaren Hinweis darauf, dass ein Kind weiß, nun zur Gruppe zu gehören, hier seinen Platz gefunden zu haben und diesen auch behalten zu wollen, erhält man vor allem dann,
- wenn es beginnt, sich an Meinungsverschiedenheiten zu beteiligen,
 - die Fachkraft oder ein anderes Kind an etwas Versprochenes erinnert,
 - und auch mal vehement auf seinem Recht besteht.

Eine neue, sichere Bindung zur pädagogischen Fachkraft entwickelt sich nicht



automatisch und nicht von heute auf morgen. Die Feinfühligkeit der Bezugsperson und der Eltern gegenüber den Be-

dürfnissen des Kindes ist ausschlaggebend für seinen Start in der neuen Umgebung.

Literatur:
WIR - Ausgabe 01 - 2009/2010, Kindergarteninspektorat/PI
Bensel, J. (1994) *Ist die Tagesbetreuung in Krippen ein Risiko? Eine kritische Beurteilung der internationalen Krippenforschung.* Zeitschrift für Pädagogik 40 (2), 303-326.
Bensel, J. & Haug-Schnabel, G. (2008) *Alltag, Bildung und Förderung in der Krippe.* S. 103-142. In: Maywald, J. & Schön, B. (Hrsg.) *Krippen - Wie frühe Betreuung gelingt.* Beltz, Weinheim.
Haug-Schnabel, G. (2009) *Aggression bei Kindern - Praxiskompetenz für Erzieherinnen.* Herder, Freiburg.
Haug-Schnabel, G. & Bensel, J. (2006) *Kinder unter 3 - Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute spezial.* Herder, Freiburg.
Haug-Schnabel, G. & Schmid-Steinbrunner, B. (2002) *Wie man Kinder von Anfang an stark macht. So können Sie Ihr Kind erfolgreich schützen - vor der Flucht in Angst, Gewalt und Sucht.* ObersteBrink, Ratingen.
Laewen, H.-J.; Andres, B. & Hédervári, É. (2003) *Die ersten Tage. Ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und Tagespflege.* Cornelsen Scriptor, Berlin.
Niesel, R. & Wertfein, M. (2009) *Kinder unter drei im Kindergarten: Die erweiterte Altersmischung als Herausforderung und Qualitätsgewinn für alle.* Handreichung, Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen. Verfügbar unter: <http://www.stmas.bayern.de/broschueren>.
Schäfer, G. (2004) *Bildung beginnt mit der Geburt.* Cornelsen Scriptor, Berlin.
Schneider, K. (2008) *Kompetente Begleitung von Menschen unter 3. Herausforderung an Erwachsene für die eigene Bildung.*
Simoni, H.; Herren, J.; Kappeler, S. & Licht, S. (2008) *Frühe soziale Kompetenz unter Kindern.*

Kindergarten

Einschreibungen für 2010/2011

Ort:

Kindergarten Tirol, Haslachstr. 8 - 39019 Tirol
Tel. 0473 923614

Eingeschrieben werden können:

- Kinder des **Jahrganges 2005** (und ältere Kinder, sofern sie nicht schulpflichtig sind oder vom Schulbesuch befreit werden)
- Kinder des **Jahrganges 2006**
- Kinder des **Jahrganges 2007**
- sowie Kinder des **Jahrganges 2008**, sofern sie innerhalb 28. Februar 2011 (lt. neuem Bildungsgesetz) das 3. Lebensjahr vollenden

Termine:

- Montag, den 18. Jänner, von 14.00-16.00 Uhr
- Dienstag, den 19. Jänner, von 15.00-16.00 Uhr
- Mittwoch, den 20. Jänner, von 15.00-16.00 Uhr

Der Antrag zur Einschreibung darf nur an einem Kindergarten gemacht werden.

Benötigte Dokumente:

- Steuernummer des Kindes
- Geburtsurkunde
- Familienbogen

Anstelle der Dokumente kann auch eine **Eigenerklärung** ausgestellt werden. Entsprechende Vordrucke liegen an den Einschreibetagen im Kindergarten auf.

Weihnachtsgrüße vom Kindergarten

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und alles Gute im Neuen Jahr und bedanken uns bei allen, die uns im Laufe des Kindergartenjahres in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung für die Finanzierung von verschiedenen Arbeiten und Anschaffungen.

Bei der Raiffeisenkasse Tirol bedanken wir uns ganz herzlich für die Finanzierung von Bilderbüchern, sowie für diverses Schreibmaterial.

Das Kindergartenteam

Sportliche Hochleistung

Weltmeister aus Dorf Tirol



Sportliche Höchstleistungen sind meist durch hartes und konsequentes Training erzielte Erfolge. Dies gilt aber ganz besonders für Behindertensportler. Der 43 Jahre alte und in Dorf Tirol wohnhafte Christian Lanthaler hat bei der Wasserski-WM für Körperbehinderte in Vichy in Frankreich Gold im Slalom und Silber im Springen geholt. Er ist seit 1992 Mitglied der italienischen Nationalmannschaft. Sportlich sind auch seine übrigen Hobbys: Fitness, Radfahren und Reisen. Seine bisherigen Erfolge:

Ski Alpin

2. Platz bei der WM 1996 im Super G in Lech am Arlberg

Shaolin – Qigong, Leben im Fluss

Qigong ist eine jahrtausende alte chinesische Gesundheitslehre und mit ein integraler Bestandteil der traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Übersetzt bedeutet es soviel wie „Übung für die Lebenskraft oder Lebensenergie bzw. stete Arbeit am Qi“. Die Lebensenergie „Qi“ fließt entlang von Leitbahnen (Meridianen) durch den menschlichen Körper. Der

2. Platz bei den Paralympics im Super G 2002 in Salt Lake City (USA)
2. Platz bei den Paralympics in der Abfahrt 2002 in Salt Lake City (USA)
2. Platz im Europacup im Super G 2001 im Pitztal (A)

Wasserkri

1. Platz 2009 bei der WM in Vichy (F) im Slalom und 2. Platz im Springen
1. Platz 2003 bei der WM in Orlando (USA) im Slalom
2. Platz 1998 bei der WM in Aqaba (Jordanien) im Slalom
2. Platz 2007 bei der WM in Townsville (AUS) im Slalom und 3. Platz im Springen
Europarekord Slalom 2002 in Recetto (NO)

freie Fluss des „Qi“ durch die einzelnen Meridianlinien ist die Voraussetzung für Gesundheit und Vitalität. Zielgruppe: Menschen, die ihr körperliches Wohlbefühl fördern wollen.
Weitere Informationen erteilt:
Katharina Ladurner
Diplomierter Shaolin Yi Jin Jing QiGong-Lehrerin
mobil 340 08 33 44 2
e-mail: katharina.ladurner@rolmail.net



Katholische Frauenbewegung

Hochzeits-Jubelpaare 2009



Am Samstag, den 14.11. lud Pfarrer Edmund Ungerer zusammen mit der Katholischen Frauenbewegung die Hochzeitsjubelpaare des Jahres 2009 zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst. Zahlreiche Paare waren gekommen und dankten

zusammen für viele schöne gemeinsame Ehejahre. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein und einen kleinen Umtrunk im Hotel Ortler. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön an die Familie Götsch.

Martinsumzug

Am Abend des 11. November trafen sich wieder viele Kinder mit ihren Eltern zur Martinsandacht in der Kirche und zogen anschließend mit ihren Laternen zusammen mit dem Hl. Martin über die Falknerpromenade hinunter

zur Festwiese. Dort brannte schon das „Martinsfeuer“ und zur kleinen Stärkung verteilte die Frauengruppe der Katholischen Frauenbewegung Kekse und Tee.



Ein Bettler saß im kalten Schnee
 Ein Bettler saß im kalten Schnee,
 dem tat das alte Herz so weh.
 Sankt Martin, der vorüberritt,
 gab ihm den halben Mantel mit.
 Da dankte still der alte Mann
 und sah ihn voller Freude an.
 Sankt Martin zog des Weges fort
 und bald erfuhr er Gottes Wort.
 Geschrieben steht: „Seid allen gut,
 denn was ihr dem Geringsten tut,
 das habt ihr mir, dem Herrn
 geschenkt!“
 Wohl dem, der wie Sankt
 Martin denkt.

**Was wäre, würde es keine
Weihnacht mehr geben?**

*Was wäre, würde es keine Weihnacht mehr geben?
 Wäre es ein großer Verlust für unser Leben?
 Keine Adventszeit und kein frohes Erwarten mehr.
 Sich das vorzustellen, das ist sehr schwer.*

*Wo bliebe die Freude der Kinder,
 die Kerzen an den Bäumen?
 Der Glanz in den geschmückten, häuslichen Räumen?
 Der Trubel beim Kaufen, um Geschenke zu machen?
 Und kein Besorgen all der essbaren Sachen!*

*Ohne Weihnacht - würde dann im tristen Alltagsgeschehen
 auch die Botschaft der Weihnacht untergehen?
 Oder gebe es ein Erschrecken, würde nachgedacht
 über das Wunder der herrlichsten, heiligen Nacht?*

*Steigt dann aus der Finsternis die Sehnsucht empor
 wieder zu lauschen auf Gottes leuchtenden Engelschor?
 Und auf die Stimme des Engels: "Fürchte dich nicht!
 Geboren ist Christus, der Welt schönstes Licht!"*

*In diesem Licht lässt Gott die größte Freude geschehen,
 die kein Ohr gehört und kein Auge gesehen.
 Jesus Christus will uns von aller Schuld erlösen
 und führen zur Liebe, fern von allem Bösen.*

*Jesus kam und wird kommen, wenn keiner es gedacht.
 Das ist die Botschaft der Heiligen Nacht.
 Schließen wir diese Botschaft in unsere Herzen ein,
 dann wird es wieder wahre Weihnacht sein!*

**Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
 sowie viel Glück und Zufriedenheit
 für das Neue Jahr wünscht
 die Frauengruppe der Katholischen Frauenbewegung**

Katholische Frauenbewegung

Familiengottesdienst



*Wohin dein Lebensweg dich auch führen wird,
 einer ist längst da;
 er ist diesseits und jenseits aller Mauern und aller Grenzen,
 aller Längen- und Breitengrade.
 Wie immer wir die Welt aufteilen,
 er ist in jedem Teil.
 Er ist im Norden und im Süden,
 im Osten und im Westen,
 er ist im Sonnenschein und in der Nacht.
 Er ist mit dir im tiefsten Schnee, im stärksten Regen,
 auf den Weiten des Meeres, auf dem höchsten Berg,
 überall ist er mit dir.
 Er selbst ist der Tag, er ist die Nacht,
 kein Datum hält ihn auf,
 mit ihm springst du über alle Grenzen
 durchschreitest alle Täler, überschreitest alle Höhen.
 Er ist bei dir bis ans Ende aller Zeiten.
 Er, dein Gott.*

Familiengottesdienst mit Kindersegnung

Am Sonntag, den 10. Jänner 2010 um 10.30 Uhr

laden wir alle Kinder, besonders diejenigen, die im vergangenen Jahr getauft wurden, ganz herzlich zum Familiengottesdienst mit Kindersegnung ein.

Wir freuen uns auf Euer Kommen

*Pfarrer Edmund Ungerer
 und die Frauengruppe der
 Katholischen Frauenbewegung*

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

Tapezierer - Raumausstatter
GAMPER
 Polsterungen - Bodenbeläge
 Verdunkelungs- & Sonnenschutzsysteme

Frohe Weihnachten
 und alles Gute im neuen Jahr
 Tel. 0473 923218 Handy 338 4913047
www.gamper-tirol.it

Traditionelles Herbstfest mit historischem Andreas Hofer Umzug



Bereits zum 44. Mal fand am Sonntag, 13. September, das traditionelle Herbstfest statt, das in diesem Jahr von einem historischen Andreas Hofer Umzug begleitet wurde.

Der Tourismusverein organisierte in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Vereinen des Dorfes und der Gemeinde Tirol diesen historischen Umzug und möchte sich auf diesem Wege bei allen Vereinen, Mitwirkenden und freiwilligen Helfern für das gelungene Fest recht herzlich bedanken.



VinoCulti – Dolcissimo 2009

Am Donnerstagabend, 05. November lud der Tourismusverein im Rahmen von VinoCulti zur 4. Südtiroler Süßweinverkostung und Verleihung des „Dolcissimo 2009“ als Auszeichnung für den besten Südtiroler Süßwein auf Schloss Tirol ein. Südtirols Kellereien hatten mehrere Dutzend Süßweine ins Rennen um den Dolcissimo 2009 geschickt und waren zahlreich erschienen als gegen 21.30 Uhr der diesjährige Gewinner des Dolcissimo-Preises bekannt gegeben wurde. Dieses Jahr holte sich die Meraner Kellerei mit dem Amadeus 2007 den Sieg und mit dem Sissi 2007 eine weitere TOP 10 Nominierung. Unter großem Applaus nahm Kellermeister Stefan Kapfinger den Dolcissimo 2009 in Form einer Bronzestatue der Meraner Künstlerin Irma Hölzl entgegen. Auf Platz 2 kürte die 16 köpfige Jury den Terminum der Kellerei Tramin. Dolcissimo-Bronze ging an die Kellerei Kaltern mit dem Serenade 2006. In der Kategorie Rosenmuskateller holte sich Elena Walch mit ihrem Cashmere 2007 den Sieg. Tourismusvereins-Präsident Alexander Dilitz, Direktorin Manuela Zischg, Projektleiter Peter Schöpf und Christine Mayr, Präsidentin der Südtiroler Sommeliervereinigung, gratulierten auf der Bühne.



Der Tourismusverein Dorf Tirol sucht für das Frühjahr 2010 (März) einen

Gartenarbeiter in Jahresstelle

Unser langjähriger und fleißiger Mitarbeiter Hans Zipperle tritt demnächst in den wohlverdienten Ruhestand. Falls Sie Interesse an dieser abwechslungsreichen Arbeit haben, melden Sie sich bitte direkt im Tourismusverein Dorf Tirol.

Winteröffnungszeiten Tourismusverein in den Monaten Dezember: Jänner – bis 28. Februar 2010

Montag – Freitag
08.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr



Am Ende des Jahres danken wir für das Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und für das Neue Jahr viel Glück und Erfolg!



Dorf Tirol | Haslachstr. 5 | 0473 92 36 72

SPORT-MODE

Dorf Tirol | Hauptstr. 6 | 0473 92 32 68

SPORT-BOUTIQUE

Dorf Tirol | Hauptstr. 8 | 0473 92 31 10

Zeltlager in Hofern

Das Geheimnis des Pharaos

Wie jedes Jahr, hat auch heuer wieder das Zeltlager der Ministranten und Jungscharkinder in Hofern stattgefunden. Am Montag, den 10. August trudelten

nach Ägypten ins „Tal der Könige“, um dem Geheimnis des Pharaos Tag für Tag einen Schritt näher zu kommen. Am ersten Tag hieß es den



die Kinder voller Vorfreude beim Hitthaler Hof ein; das gesamte Betreuersteam mit-samt Köchinnen freuten sich schon auf das Kommen der Kinder. Nachdem sich alle mit Sack und Pack in ihren Zelten eingenistet hatten, konnten die Gruppen eingeteilt und mit den ersten Spielen begonnen werden. Die Betreuer hatten sich, wie jedes Jahr, ein Thema für das Zeltlager einfallen lassen, dieses Jahr stand die gesamte Woche unter dem Motto „Das Geheimnis des Pharaos“.

Bereits am ersten Tag tauchte ein eigenartiger Forscher auf, der Ägyptologe Ramses, der die Kinder in das Geheimnis des Pharaos einweihte und ihre Hilfe anforderte. Natürlich waren alle hellauf begeistert und flogen gemeinsam mit dem Forscher Ramses mittels einer Zeitmaschine

Brief des alten Grabräubers zu entziffern, wobei verschiedene Aufgaben zu lösen waren und nach den ersten köstlichen Mahlzeiten fielen wir alle hundemüde in den Schlafsack. Wie immer von einer Kuhglocke aus dem Schlaf gerissen, begannen wir jeden Tag mit etwas Bewegung - dem allseits beliebten Morgensport. Nach dem Frühstück werkelten alle begeistert an ihrer bescheidenen Zelteinrichtung herum, um bei der täglichen Zeltbewertung so viel wie möglich Punkte zu ergattern.

Jeden Tag ging es weiter mit tollen Spielen, wie „Asterix bei Kleopatra“, Pyramidenbau und „Die Flasche des Pharaos“.

Nachdem alle ein Marzipankrokodil geformt hatten und ein Tag schöner war als der andere, mussten wir natürlich auch wieder die

„Krokodile im Nil“ besuchen – dazu machten wir uns einmal am späten Vormittag auf den Weg zum Issinger Weiher, um dort den ganzen Nachmittag bei Sonnenschein, Karten spielen und Werwolf zu verbringen. Das Wasser war heuer leider etwas kalt, doch das trübte keineswegs unsere Laune, dafür gab es am nächsten Tag auf der Zeltlagerwiese wiederum eine abenteuerliche Wasserschlacht, wobei kaum jemand trocken blieb. Beinahe jeden Tag tauchte der Forscher Ramses auf, um sich einerseits bei den Kindern für die vorzügliche Mitarbeit bei seinen Recherchen zu bedanken und um andererseits alle zu neuen Abenteuern zu animieren.

An einem heißen Nachmittag stiegen alle gemeinsam in das „Bad der Kleopatra“. So wie die ägyptische Pharonin und wie es auch heute wieder modern ist, nahm man sich sehr viel Zeit zum „Wellnessen“ – Massagen, Gesichtsmasken, sichschaukeln-lassen, ein Drink an der Bar – man frönte einfach nur der Schönheit.

Ein weiteres Highlight in unserem Zeltlager war das Marillenknödel Essen und das damit verbundene „Bus-selen gebm“. Dort sind vor allem Lachen und so mancher Fluchtversuch vorprogrammiert.

Auch dieses Jahr stattete uns der Herr Pfarrer Edmund Ungerer einen Besuch ab. Am Abend des Hochunserfrauentages hielten wir, als dankbaren Höhepunkt des Zeltlagers, einen gemein-

samen Gottesdienst, wobei die Kinder selbst mit Musik und szenischer Darstellung mitwirkten.

Wie es die Tradition verlangt, sollt am letzten Abend ein großes Lagerfeuer entfacht werden, doch weil uns letztes Jahr das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, waren wir heuer etwas schlauer. Wir bauten den riesigen Holzhaufen bereits am vorletzten Tag auf und zündeten an jenem Abend auch das Feuer an. Bei Herzblatt, Modeschau und einigen Sketchen lachten wir in die Nacht hinein und die alten Jung-scharlieder, begleitet von Gitarre und Trommel, erwärmten so manches Herz.

Am letzten Morgen tauchte dann plötzlich wider Ramses, der ägyptische Forscher auf, um sich bei allen Kindern zu bedanken. Alle gemeinsam reisten zum letzten Mal mit der Zeitmaschine ins „Tal der Könige“ und endlich war das „Geheimnis des Pharaos“ gelöst. Vier Diener trugen die goldene Schatztruhe herein und mit strahlenden Augen nahmen alle Kinder die Preise entgegen.

Leider waren die Tage viel zu schnell vergangen, doch jeder fuhr auch wieder gerne nach Hause, um im eigenen Bett zu schlafen und eine warme Dusche zu genießen. Der Koffer war aber während des Zeltlagers gefüllt worden mit tollen Erlebnissen und Abenteuern, von denen wir alle noch lange zehren werden.

Das Zeltlagerkomitee bedankt sich bei allen, die auch

heuer wieder ehrenamtlich am Gelingen des Zeltlagers mitgewirkt haben. Ein großes Vergelt's Gott möchten wir vor allem der Familie Pircher für die kostenlose Lieferung der „Siebensachen“ für Küche und Lager aussprechen, dem Sportverein Tirol für das Leihen der Kleinbusse, sowie der Raiffeisenkasse Tirol und der Sparkasse für die finanzielle Unterstützung.

Jugendtreff Dorf Tirol

Rückblick Herbst 2009



Mitte September 2009 hat der Jugendtreff wieder seine Tore geöffnet und ist ins neue Arbeitsjahr gestartet. Für neuen Schwung und viele interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten sorgen die Jugendlichen, die Vorstandsmitglieder und Treffeiter Joseph Fink.

Das Highlight der letzten Wochen war sicher das 2. Dorf Tiroler Calcettoturnier. Ende November traten die begeisterten Tischfußballer in vielen Spielen, über Sieger- und Verliererrunde, bis zum Finale gegeneinander



an. Mit voller Kraft flog der runde, weiße Plastikball über das Spielfeld, wurde von der Verteidigung abgefälscht und gerade noch vom Tor-mann abgefangen und wieder ins Spielfeld zurückgekickt. Schließlich konnten sich auch heuer Michael und Andreas von der Erwachsenengruppe behaupten und sie nahmen den Wanderpokal für ein weiteres Jahr mit nach Hause. Im Finale konnten sie sich allerdings nur knapp, mit zwei Punkten Vorsprung, gegen die jugendlichen Herausforderer Lukas und Manish durchsetzen. gesponsert wurde, den sie aber zur Hälfte gleich an den Jugendtreff weitergaben. Die Raiffeisenkasse Tirol, das Gasthaus Schloss Tirol, Tirol Sport, Inser Ladele, die Ifinger Selbahnen AG und Uschi Kosmetik haben die Veranstaltung gesponsert und so konnte sich je-

der von den 24 Teilnehmern über einen Preis freuen.

Ein besonderes Erlebnis war das Konzert der Band „Mit-EinAnders“ im Jugendtreff „Friends“ in Obermais. In der Brunecker Band spielen mehrere Menschen mit geistiger Behinderung. Sie begeisterten das Publikum, darunter auch die Dorf Tiroler Zuhörer, welche mit dem Jugenddienstbus „angereist“ waren, mit rockigen Eigenkompositionen, „Schuch-plattelnkünstern“, „Bauchklat-

schern“ und außergewöhnlichen Instrumenten.

Anfang Dezember wird in Zusammenarbeit mit den Jugendtreffs Algund, Marling, Obermais, dem Jugenddienst Meran und dem Amt für Jugendarbeit das Theaterstück „Culture Clash“ im Nikolaussaals in Meran aufgeführt. Ein spannendes Stück bei dem es um Tradition, kulturelle Dogmen und der Macht der Liebe geht.

Programm Winter 2009/10

Die traditionelle kleine, aber feine Weihnachtsfeier wird am letzten Öffnungsabend vor den Weihnachtsferien im Jugendtreff CHECK-IN organisiert. Bei Keksen, Tee und Musik verbringen die Jugendlichen und auch die Vorstandsmitglieder einen gemütlichen Abend.

Im Jänner 2010 findet im Jugendtreff die allseits beliebte Filmmacht mit Übernachtung im Jugendtreff statt. Ab 20 Uhr werden gemeinsam Filme angeschaut und Chips gegessen. Wer später dann müde wird, kann auf einer der Couchen schlafen.

Des Weiteren findet im Jänner ein Cocktailmixkurs statt, der in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit veranstaltet

wird. Dabei werden nicht alkoholische Cocktails aus frischen Früchten gemixt und dazu passende Dekorationen kreiert. Ein Profi zeigt allen Interessierten die richtigen Tricks und gibt wertvolle Tipps.

Rodeln steht im Februar auf dem Programm. Mit einem Kleinbus fahren wir nach Meran 2000 und rodeln um die Wette. Wer Lust hat, kann auch eine Runde mit dem Alpinbob drehen.

Im März findet die Vollversammlung des Jugendtreffs statt, zu der alle Mitglieder, Jugendliche und deren Eltern, eingeladen sind.

Alle Termine werden im Jugendtreff ausgehängt, dazu gibt euch Joseph die gewünschten Informationen.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mittwoch	17.00 – 22.00 Uhr
Freitag	18.00 – 23.00 Uhr
Samstag	18.00 – 22.00 Uhr

E-mail: jugendtreff.tirol@hotmail.com
Homepage: www.jtcheck-in.webs.com
Tel. 0473 925214 – Mobil: 347 2762883

Jahrgangsfeier**68'er – Wir waren Helden !**

*Für ins wor schun im Langes klor:
Mir feiern de runden vierzig Jahr
so richtig, mit allem Drum und Drun
und fongen mit einer Messe un!*

*Damit mir ober a an Ausflug hobn,
tian mir insern olten Pforrer in Wiesn frogn
ob er des nit tat übernehmen,
wenn mir zu ihm aussikemmen.*

*Am 8. November wor's nocher sou weit.
Gwesn sein mir genau dreissig Leit.
Der Pforrer Prast hot die Feier zelebriert,
mir hobn gsungen, glesen und ministriert.
Hobn gedonkt für die Jahr,
de ins der Herrgott hot gschenkt
und an insere verstobenen Kollegen
Matthias und Thomas gedenkt.*

*Nochher hot ins der Bus zum „Pretz Hof“ gfahrt,
do wor für ins a gonze Stubn reserviert.
Gessen und getrunken hobn mir gonz wunderbor,
olles frisch vom Hof, des isch jo klor !
Bei der Führung hot ins der Wirt nor genau erklärt
wenn, wia und wo des olles hergstellt werd.*

*Longsom isch es schun dunkel gwordn
umd mir sein noch Tirol zugg gfohrn
In Obend hob' mer beim Edl verbrocht,
Fotos ungschaug, getonzt und viel glocht.*

*So isch nit übertrieben wenn i zum Schluss sog:
Es wor a gonz schianer Tog !*

Jahrgangsfeier**Jahrgang 1959**

Heuer jedenfalls noch ein besonderer, denn wir feiern einen „Runden“. Ein starker zudem, denn allein im Dorf sind wir 32 und gut zehn leben draußen in der weiten Welt. Getroffen haben wir uns an einem Freitag im November, um uns selbst hochleben zu lassen, um zu wühlen in Erinnerungen, um zu erfahren, wie es einem ergangen ist in den letzten Jahren und vor allem, um gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen. Im nagelneuen dunkelblauen Zwanzigerbus ließen wir uns zur Laimburg chauffieren, denn der Felsenkeller war unser erstes Ziel. Wenn auch der Landeshauptmann an diesem Abend eine andere Verpflichtung hatte, eine ehrenwerte Gesellschaft wa-

ren wir trotzdem: Tausend Jahre Dorf Tirol ließ sich auf den fürstlichen Stühlen nieder. Nur den mit dem roten Leder haben wir gemieden. Brav, aufmerksam wie schon vor über vierzig Jahren bei der Inderst lauschten wir den Erklärungen der jungen Dame, die uns in die Geheimnisse des Landeskellers einführte. Beeindruckt waren wir schließlich auch von den besonderen Weinen, die wir verkosten durften. Dann ging es weiter zur nächsten Burg, hinauf zur Haselburg. Feuer im Schlosshof, das Lichtermeer unten im Tal, die reich gedeckte Tafel und wir – einfach feierlich. Viel später dann im „Treff“ in Dorf Tirol ließen wir, die 59, diesen wunderschönen Abend ausklingen.

**Wichtige Telefon-Nummern**

Recyclinghof	Tel. 0473/923743
Sachbearbeiter Gemeindeamt	Tel. 0473/925956
Bauhof	Tel. 335/5400999
Bezirksgemeinschaft Umweltberatung	Tel. 0473/205140
Amt für Abfallbewirtschaftung Auton.Prov.Bozen	Tel. 0471/414380

Weitere Informationen unter:
www.gemeinde.tirol.bz.it

Öffnungszeiten**Recyclinghof**

von 01. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010

Freitag	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
----------------	-------------------------

von 01. März 2010 bis 30. November 2010

Mittwoch	08.30 Uhr bis 12.30 Uhr
-----------------	-------------------------

Freitag	15.30 Uhr bis 19.30 Uhr
----------------	-------------------------

Kanzelwand

(nur Reisig und Grünschnitt)

Mittwoch	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
-----------------	-------------------------

Müllabfuhr/Entleerungen**Restmüll**

von 01. Jänner bis 31. Dezember

Montag	Alle Haushalte & Betriebe außer Purenweg, Mühlangerweg, Haslachstraße, Lutzweg;
Donnerstag	Alle Haushalte & Betriebe, außer Gnaidweg Nr. 11- 30, St. Peter, Schloss Tirol;

Biomüll

von 01. November bis 31. März

Montag	Alle Haushalte & Betriebe
---------------	---------------------------

von 01. April bis 31. Oktober

Montag & Donnerstag	Alle Haushalte & Betriebe
--------------------------------	---------------------------

Müll-Container Waschiedienst 2010

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt bietet gegen eine Fixgebühr die Kübelwaschung für die 120 bis 1100 Liter-Behälter an.

INFORMATION**GEMEINDE TIROL****Sperrmüllsammlungen 2010****Recyclinghof**

05/03/2010	von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
06/03/2010	von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr

12/11/2010	von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
13/11/2010	von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Ersatzsammeltage Feiertage 2010

Feiertag	Ersatz	Art der Sammlung
05.04.2010	08.04.2010	Biomüll (Privat & Betriebe)
05.04.2010	06.04.2010	Restmüll + St. Peter
24.05.2010	25.05.2010	Restmüll
24.05.2010	25.05.2010	Biomüll (Privat & Betriebe)
01.11.2010	02.11.2010	Biomüll (Privat & Betriebe)
01.11.2010	02.11.2010	Restmüll + St. Peter
06.01.2011	10.01.2011	Restmüll

Schadstoffsammlungen 2010**Recyclinghof**

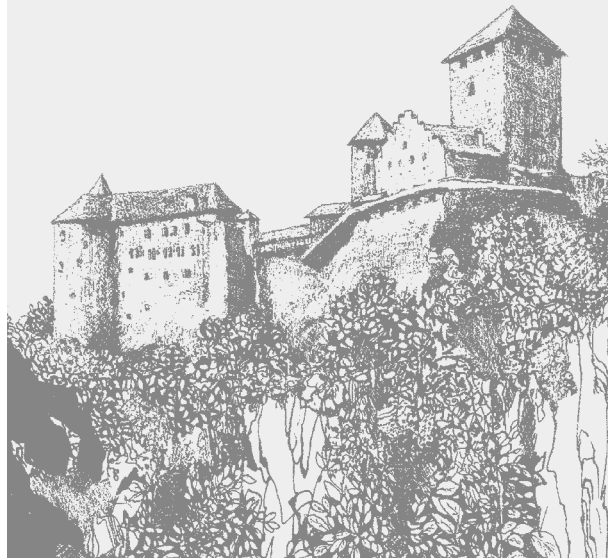
15/04/2010	von 10,30 Uhr bis 12,00 Uhr
08/07/2010	von 08,00 Uhr bis 10,00 Uhr
16/09/2010	von 11,00 Uhr bis 12,30 Uhr
09/12/2010	von 08,00 Uhr bis 10,00 Uhr

TERMINE



Raiffeisenkasse Tirol

Genossenschaft



Trans Tirol

Reisen mit Raiffeisen

Bank: I-39019 Tirol, Hauptstraße 31, Telefon 0473 923347
Reisebüro: I-39012 Meran, Rennweg 122, Telefon 0473 270150
www.tirol-suedtirol.com